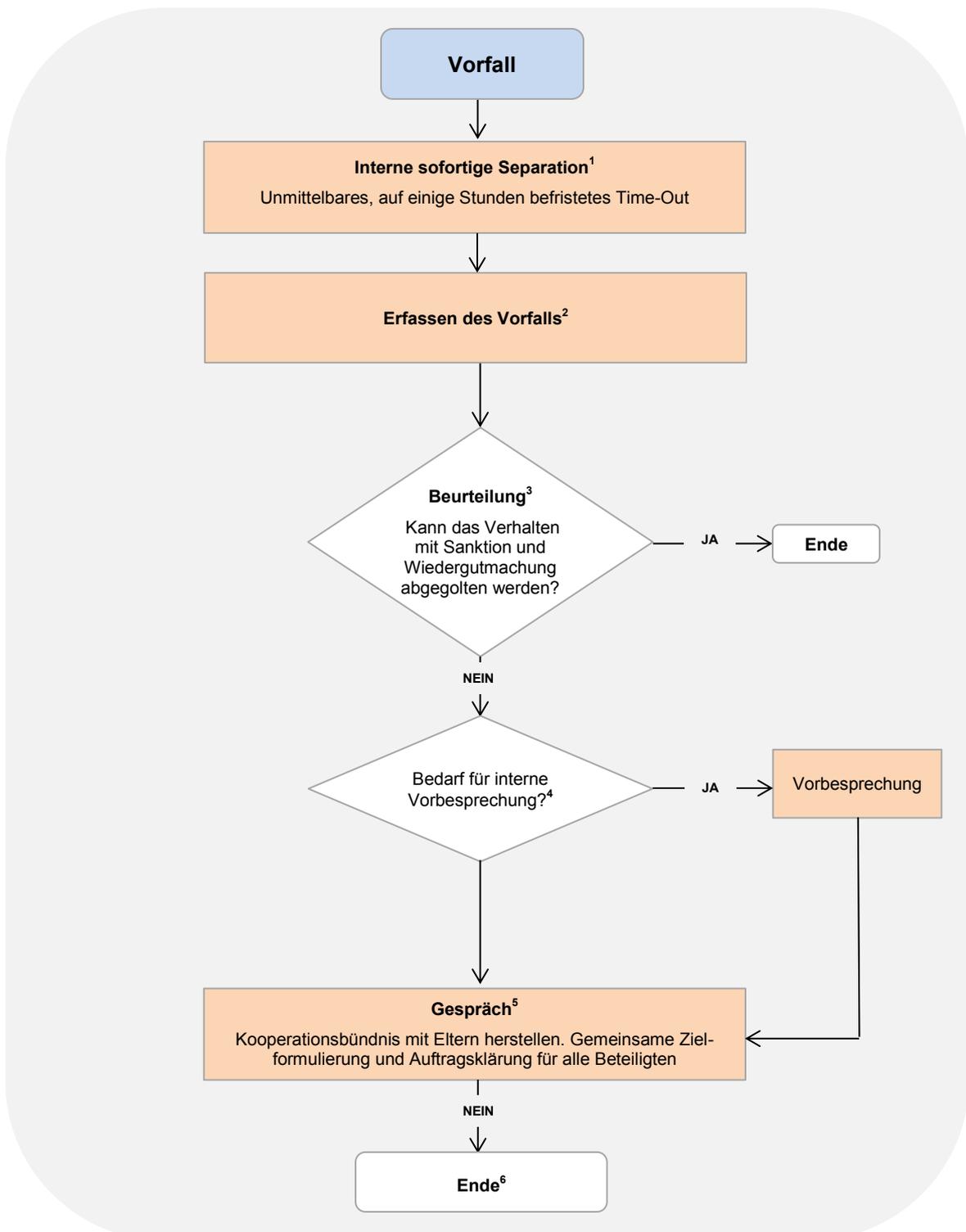


## **DOK 8: Intervention bei akuten Verhaltensauffälligkeiten**

### **Ziele der Intervention**

1. Schutz aller Beteiligten
2. Deeskalation und emotionale Entschleunigung
3. Konsequenzen werden eingeleitet
4. Nachbetreuung aller Beteiligten ist gewährleistet



## Erläuterungen zum Diagramm

<sup>1</sup> Stillbeschäftigung im Gruppenraum oder in einer anderen Klasse.  
Falls notwendig: Beaufsichtigung durch IF-Lehrperson, Schulsozialarbeit (SSA), Lehrperson, Schulleitung etc.

<sup>2</sup> Dies liegt in der Verantwortung der Klassenlehrperson, evtl. mit Unterstützung durch IF-Lehrperson, SSA etc.

Befragung der Beteiligten findet getrennt statt. Es wird die subjektive Wahrnehmung des Vorfalles erfasst.

- Motive spielen zum jetzigen Zeitpunkt keine Rolle
- Das Verhalten steht im Mittelpunkt

<sup>3</sup> Weitere Intervention erst nach der emotionalen Beruhigung der Beteiligten. Emotionale Erregungen sind der Nährboden von Eskalationen. In Abwandlung an das bekannte Sprichwort: Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist.

Vergehen wird sanktioniert.

Der Schüler, die Schülerin wird in die Klasse reintegriert.

- Info an Eltern und Klasse
- Info an Fach(lehr)personen

Nachbetreuung der Opfer und anderer Beteiligten.

<sup>4</sup> Lehrperson, IF-Lehrperson, Schulleitung, Schulsozialarbeit (SSA), Schulpsychologischer Dienst SPD usw. moderiert das Gespräch.

Hauptziel des Gespräches ist, die Eltern für die Zusammenarbeit zu gewinnen.

Weiter kann der Beizug weiterer Fachstellen geklärt werden.

<sup>5</sup> In diesem Gespräch werden

- ein Kooperationsbündnis mit den Eltern hergestellt,
- gemeinsam Ziele und Wege (Lösungen und Lösungswege) formuliert,
- für alle Beteiligten spezifische Aufträge herausgearbeitet.

Je nach Alter und Situation ist der Schüler, die Schülerin auch nur teilweise am Gespräch dabei. Es kann hilfreich sein, diese Abmachungen schriftlich festzuhalten: Wer macht was und zu welchem Zeitpunkt.

Für das Gespräch gelten die Grundsätze: Respekt vor Personen, Respektlosigkeit gegenüber Ideen.

In Folgegesprächen werden die Vereinbarungen, Massnahmen und Ziele überprüft und gegebenenfalls angepasst.

<sup>6</sup> Ende: Die Situation ist für Schule und Elternhaus tragbar. Eine Passung ist hergestellt.

Falls keine Passung hergestellt werden kann, müssen weitergehende Massnahmen geprüft werden.

März 2014